



Sanierung 2026 Altbausäle Kunst Museum Winterthur | Beim Stadthaus

Zwischen 1913 und 1915 erstellten die Winterthurer Architekten Rittmeyer & Furrer an der Museumstrasse einen Neubau mit Ausstellungs- und Bibliotheksräumen. Heute beherbergt das im überkommunalen Inventar der schützenswerten Bauten eingetragene Gebäude neben dem Naturmuseum auch Räume des Kunstmuseums. Die starke Abnutzung sowie Verunreinigungen der mit Stoff bespannten Wandoberflächen, unerwünschte Temperaturschwankungen und eine nicht mehr den heutigen Anforderungen genügende Beleuchtung, der zu hohe Anteil an UV-Licht und abgenutzte Teppiche erforderten in sechs Sälen des Kunstmuseums eine Sanierung. Diese wurde in enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege durchgeführt.

Für die Verbesserung des Raumklimas und den UV-Schutz wurde zusammen mit Fachleuten ein Konzept entwickelt, das mit möglichst wenig Technik auskommt. Dieses umfasst aussen angebrachte, elektrisch angetriebene Stoffmarkisen an den Oblichtern sowie an den Fenstern der Säle. Letztere wurden zusätz-

lich mit UV-Schutzfolien versehen. Diese Massnahmen reduzieren den Wärme- und den UV-Eintrag in den Sälen. Die Beleuchtung wurde in allen Räumen mit LED-Technik komplett neu konzipiert. Diese sorgt nicht nur für eine gleichmässige Ausleuchtung der Säle, sondern vermindert auch die Aufheizung der Räume. Im gleichen Zug wurde ein Teil der elektrischen Installationen erneuert. Für die Auffrischung der Oberflächen in den Räumen kam eine Gestaltung zum Zug, die sich optisch an der originalen Ausstattung aus der Bauzeit des Museums orientiert. Die rund 800 Quadratmeter Wandfläche, auf denen die Bilder aufgehängt sind, erhielten einen neuen Untergrund und eine textile Bespannung in einem hellen Beigeton, der gut mit dem historischen Holzwerk harmonisiert. Ergänzt werden Holzwerk und Textilbespannung durch die in einem weissen Farbton gestrichenen Decken und einen anthrazitfarbenen Teppichbodenbelag. Dessen feines Rautenmuster nimmt das Raster der Oblichtdecke in den Sälen auf.

Baukostenauswertung

Erstellungskosten (BKP 1-9) in Franken, inkl. 8,1 % MWST

Kostenstand 7.9.2026

1 Vorbereitungsarbeiten	20 000.-
2 Gebäude	2 451 000.-
5 Baunebenkosten	101 000.-
Total Erstellungskosten	2 572 000.-

Gebäudekosten (BKP 2) in Franken, inkl. 8,1 % MWST

21 Rohbau 1	288 000.-
22 Rohbau 2	59 000.-
23 Elektroanlagen	670 000.-
24 Heizungsanlagen	21 000.-
27 Ausbau 1	207 000.-
28 Ausbau 2	560 000.-
29 Honorare	646 000.-
Total Gebäudekosten	2 451 000.-

Bauherrschaft und Planende

Eigentümervertretung

Stadt Winterthur, Departement Präsidiales,
Amt für Kultur

Bauherrenvertretung

Stadt Winterthur, Departement Bau und Mobilität,
Amt für Städtebau, Hochbau

Architektur

HULL INOUE RADLINSKY Dipl. Architekten ETH
GmbH, Zürich

Bauleitung

Steiner Hutmacher Bauleitung AG, Zürich

Tragwerksplanung

Dr. Deuring + Oehninger AG, Winterthur

HLKS Planung

Meierhans + Partner AG, Schwerzenbach

Elektroplanung

Mettler + Partner AG, Zürich

Lichtplanung

Mati AG, Adliswil

Brandschutzplanung und Bauphysik

AFC AG, Zürich

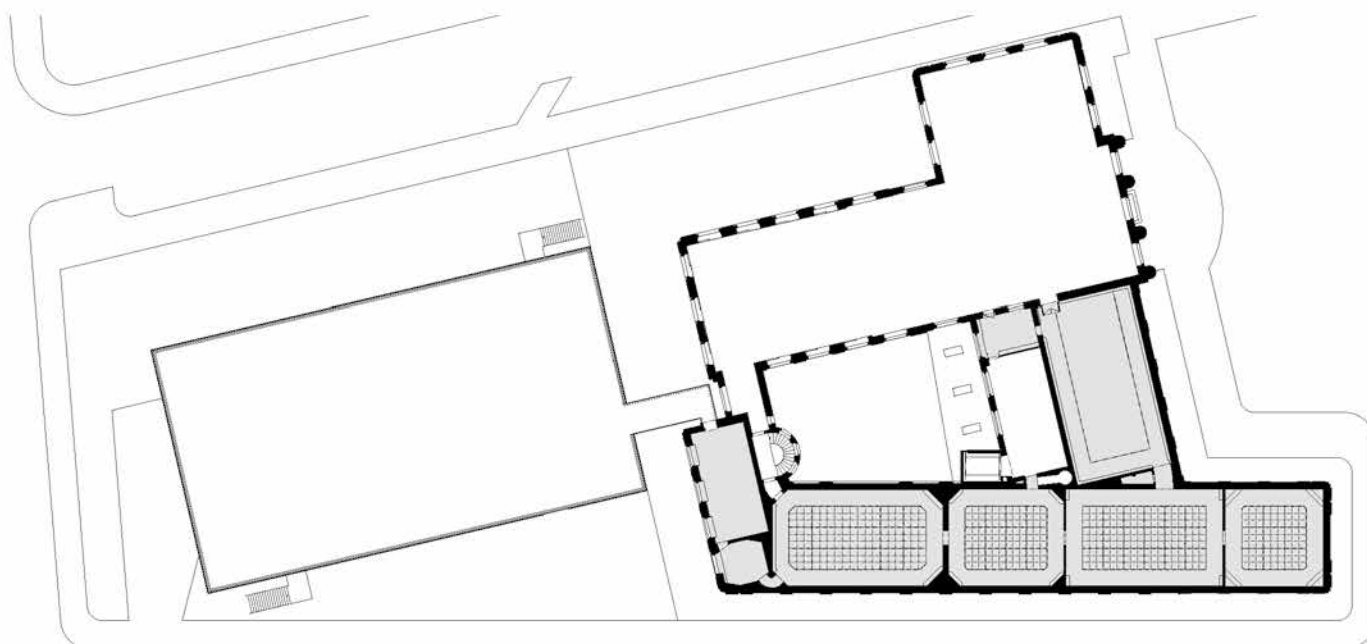
Projektdokumentation 26.003

Museumstrasse 52, 8400 Winterthur

Bezugsquelle: Amt für Städtebau Winterthur,
Pionierstrasse 7, 8403 Winterthur, 052 267 54 62



Bilder Zsigmond Toth



1. Obergeschoss 1:750

